Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nummer 37 der "Päd. Blätter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katalog

empfehlenswerter Jugend= und Volksschriften.

Fortsetzung Nr. 15. 🗆 Eidgen. Bettag 1911.

I. Mterskufe (8.—11. Jahr).

Mrand, C. Kindergeschichten. 126 S. 4 Bilder. Schön geb. Mt. 1.50. Styria, Graz.

Schönere, lehrreichere Kindergeschichten, in solch tiefreligiösem Geiste geschrieben, mit solch hohem erzieherischem Werte, habe ich noch selten gelesen. Jede kath. Jugend- oder Schülerbibliothek soll sie anschaffen. Paßt auch vortresslich als Weihnachtsgeschenk.

Aen, Aenne, Burgschimmelchen. I. Boch. der "Jugendbücherei".
160 S., geb. 80 Kfg. Alphonsusbuchholg. Münster i. W.

In 18 Abschnitten werden die Lebensschicksale eines braven Mädchens erzählt. Der kindliche Ton ist gut getroffen. Die Erzählung hat auch päbagogischen Nupen und wird Eltern und Kindern große Freude bereiten. P.

Harnfeld, T. G. Jugend, ich grüße dich. 4° 192 S. Mk. 2.50. Geschenkausgabe Mk. 4.—. Loewes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart.

Zwölf sehr gute Erzählungen, welche erheitern und belehren. Die Jugend wird große Freude an diesem prächtigen Buche sinden und nütliche Lehren daraus ziehen. H. Print hat 20 sehr gediegene Textbilder eingeschaltet. Auch die Schüler der obern Klassen werden noch an diesem sehr empsehlenswerten Buche Genuß haben.

Hinria, Graz. Kraft, Erika. Aus Wunder=Reichen. 98 S. Mk. 1.—. Schön gebb. Mk. 1.35.

Die bestbekannte, illustrierte "Jugendbücherei" bietet im 19. Bändchen drei allerliebste Märchen: Das Fest des Königs Erdenkloß — Prinzessin Goldkrönchen — Die drei Waldweiblein. Diese gediegenen Jugendschriften sollten in keiner Schulbibliothek sehlen. Die prächtigen Bändchen eignen sich auch als Geschenkbücher für die liebe Jugend. P.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Synaften, Carola. *Schwarzwälderkinder. 160 S., geb. 80 Pfg. 5. Boch. der Jugendbücherei der Alphonsusbuchhandlung in Münster i. W.

Elternlose Kinder finden liebe, besorgte Pflegeeltern bei Berwandten im Schwarzwalde und werden durch ihre Anhänglichkeit deren Lieblinge. Die jesselnden Erzählungen der vorzüglichen Schriftstellerin werden von unsern

Jeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für atademisch Gebildete.

jugendlichen Lesern mit wahrem Heißhunger verschlungen und die guten Beispiele werden segensreich wirken. P.

Kilden, Anna. * Stephan Dergels Kinder — Gretel auf Reisen. 160 S. 80 Pfg. Der Jugendbücherei 6. Bdch. Alphonsus-Buchholg. Münster i. W.

Die erste, sehr lehrreiche Erzählung zeigt, wohin glaubenskaltes Leben führt und welchen Segen dagegen eine religiöse, wahrhaft christliche Erziehung stiftet. — In der zweiten, kurzen Geschichte wird erzählt, wie ein blindes Mädchen durch wunderbare Fügung Gottes Heilung sindet. P.

Korte, Th. * Trude Friedwald. 160 S. 80 Pfg. 9. Boch. der Jugendbücherei. Alphonsusbuchholg. Münster i. W.

Trube ist das Ibeal eines braven, tüchtigen Mädchens. Frühzeitig hatte sie ihre Mutter verloren, wurde der Liebling ihres Baters und nach dessen Tode der "Sonnenschein" ihres Onkels. Nachdem Trube schon als junges Mädchen mit ihrem Bater, der Arzt war, gerne die Kranken besucht und gepslegt, wurde sie Aerztin und Wohltäterin der leidenden Menschheit. Bei jedem Bändchen wird man mehr begeistert für diese "Jugendbücherei". Wirklich eine vorzügliche Lektüre für Mädchen! P.

Ferien. 164 S., á 80 Pfg. Alphonsusbuchhandlg. Münfter i. W.

Im 2. und 8. Bändchen ber "Jugenbbücherei des Vereins kath. beutscher Lehrerinnen" zeichnet uns Versasserin in schöner, anziehender Sprache das Lebensbild eines seingesitteten Stadtmädchens, das sowohl in der Schule als in den Ferien seinen Altersgenossen ein prächtiges Beispiel gibt. Diese Jugendbücherei sollte in keiner Schulbibliothek sehlen. Sie hilft in der Tat erziehen.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Joh, Abolf, P. § Gedanken und Ratschläge. Gebildeten Jünglingen zur Beherzigung. 560 S. Mk. 2.60, gebb. Mk. 3.20 und höher. Herder, Freiburg 1911.

Daß ein solches Betrachtungsbuch die 19. Auflage erlebt, würde allein schon für dessen Güte sprechen. Und in der Tat: Welche Kapitel wir aufschlagen mögen, überall begegnen wir einer Gedankenfülle und Gedankentiese in knappester Fassung, daß es eine wahre Lust ist, dem Versasser in seinen Betrachtungen zu solgen. Wir möchten das herrliche Buch jedem Jüngling und auch jedem Erwachsenen warm in die Hand drücken und ihm zurusen: "Nimm und lies und ich sage dir, du wirst ausstehen!" J. M.

Hruschka, A. Lehrmeisterin Leben. ("Wildrosenzeit", Bd. 6.) 241 S., geb. Fr. 4.—. Benziger & Co., Einsiedeln.

Durch ihr selbstsüchtiges und rücksichtsloses Wesen bereitet die blutjunge Gräfin Eugenie Rodansty ihrem Gatten und der ganzen Umgebung ein Leben voller Qualen. Sie hält Bälle, Gesellschaften, Theater, unternimmt Reisen, indessen der herzensgute Graf sich ganz der Erziehung seiner Kinder aus erster Ehe widmet. Das talte, eigensinnige Benehmen der Gräsin erzeugt allerorts Abneigung und Berachtung. Alle ehemaligen Gäste ziehen sich vom Hause Herrentreut scheu zurück. Eugenies Selbstsucht hatte Bankerott gemacht. Wie eine arme Bettlerin hungert sie jetzt nach dem, was ihr einst überstüssig und lächerlich erschien: Nach der warmen Liebe eines Menschen. Ihre Freundin Anne Marie zeigt ihr oftmals den Weg zur Rückehr. Aber das Leben selbst wurde Eugenies harte Lehrmeisterin: Ein schweres Unglück ihres Gatten brachte sie endlich zur Besinnung ihrer vergessenen Pflichten,

bie sie am Traualtare mechanisch gelobt hatte. — Welche Gegensäße verkörpern nicht diese zwei Freundinnen, die egoistische Eugenie und die selbstsose Anne Marie, die einer reichen Heirat entsagte, um an ihren Geschwistern Mutterpslichten zu erfüllen. Junge Töchter können aus der schönen, gut ausgebauten Erzählung für ihr künftiges Leben sehr viel schöpfen. J. M.

Köns, Hern. * Da braußen vor dem Tore. Mf. 3.50, geb. 4.50. J. Schnell, Warendorf i. W.

Der Untertitel könnte heißen: Für stille Stunden. Die Flora und Fauna der deutschen Lande zu allen Jahreszeiten schildert hannoverscher Dichtermund schlicht und sinnig. Man versenkt sich gern in die lieben Naturbilder. Ein jugendlicher Zug durchweht das Ganze. L. P.

Mack, Eug. * Dorthin, wo's eisern klang. 25 Pfg. W. Bader, Rottenburg.

Der Präfekt des Rottweiler Studienheims unternimmt mit seiner Jugend einen Marsch auf den Oberhohenberg und ins Fernland der Vergangenheit. Das ist echt studentisch froh-frisch-frei geplaudert. Du brauchst nicht ein Musensohn vom Neckar zu sein; auch an Rhein, Reuß und Rhone wird's packen.

L. P.

Märzfeld, E * Alfred und Annie. 160 S. 80 Pfg. Der "Jugendbücherei" 4. Boch. Alphonsusbuchholg. Münster i. W.

Die lehrreiche, ergreifende Erzählung spielt in der unglückseligen Regierungszeit der Königin Elisabeth in England, welche Katholiken und namentlich katholische Geistliche grausam verfolgte. Möge die tüchtige Schriftstellerin uns bald wieder mit einer solch' gediegenen historischen Erzählung erfreuen!

Aabor, Felix. Der Friedensfürst. 75 Pfg. Missionsverl. St. Ottilien, Geltendorf (Bayern).

St. Benedikt ist's, von dem Moment an, da er den Palast seiner Väter verließ. Die hehre Gestalt bildet einen wohltuenden Ruhepunkt im Getümmel der Gotenkriege, eine Macht gegenüber der But des sinkenden Heibentums. Wesen und Ausgabe des Ordens sind gebührend hervorgehoben. Die Erzählung will weniger künstlerisch als begeisternd auf empfängliche Jünglingsherzen wirken.

L. P.

Hyria, Graz. Der "Jugendbücherei" 20. Boch. Wie Christian Holm den Schatz des Radschah findet, von Karl S. Derting. 199 S. 5 Mustr., geb. Mt. 1.35.

Jünglinge in gereifterm Alter werben biese Erzählung, welche mit ihren vielen Abenteuern an Karl May erinnert, mit Interesse lesen. P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Undres, A. * Für Kopf und Herz. Religiöse Belehrung und Erbauung für jedermann. 320 S. 8° Schön geb. Fr. 3.75. Benziger, Einsiedeln.

Die hauptsächlichsten Grundwahrheiten unseres kath. Glaubens werden in klarer, volkstümlicher, höchst origineller Sprache behandelt. Die falschen Einwände und Entstellungen werden schlagend widerlegt. Der würdige neue Pfarrherr von Inwil hat da ein ausgezeichnetes apologetisches Werk geschaffen, hervorgegangen aus einer langjährigen Seelsorger-Ersahrung. Das Buch ist eine reiche Fundgrube für Vorträge. Die Bibliotheken sollten es in mehreren Eremplaren anschaffen, damit es recht vielen Lesern verabreicht werden kann. Das prächtig ausgestattete Buch eignet sich auch vorzüglich zu Geschenken.

Unklin, M. + E. v. Handel=Mazzetti und Karl Schönherr. 81 S. Geb. 1 Mt. Konr. W. Mecklenburg, Berlin.

Schönherrs Drama "Glaube und Heimat' war es kaum wert, daß so viel Mühe daran gewandt wurde; umsomehr die Ehrenrettung der katholischen Dichterfürstin, als welche H.-M., speziell in dem glorreichen IV. Kapitel, glänzend und mit echt-schweizerischer Wärme geschildert ist. Und das hat eingeschlagen, nämlich bei den Freisinnigen à la Widmann vom "Bund", die auf die wuchtige Broschüre hin der großen, edlen Desterreicherin den Lauspaß gaben. Die Art, wie sie es taten, ist ganz gemein; jedoch daß sie's taten, ist Wasser auf unsere Mühle. Wir verdanken's dem tapsern und sein strategischen Vorstoß Anklins!

L. P.

Urens, Bernard. * Die Lektüre. 138 S. Mk. 1.50, geb. Mk. 2.—. Herber, Freiburg 1911.

Eine sehr zeitgemäße und verdienstliche Abhandlung in dem heutigen Literatur-Wirrwarr. Rlar und beutlich zeigt sie die wahren Richtlinien, nach welchen die Lektüre bemessen und eingeschätzt werden muß. Scharf werden die modernen Schlagwörter, wie Freiheit der Literatur, das Gehen mit der Welt, der Kult der Schönheit, die Höhenschnsucht 2c. unter die Lupe genommen und auf ihren wahren innern Wert geprüft. J. M.

Bibliothek wertvoller Aovellen und Erzählungen. Herausgegeben von Dr. Hellinghaus. 9.—12. Boch. à Mt. 2.50. Herder, Freiburg.

Wieder prächtige Sachen! Zu den schon bekannten Autoren treten neu hinzu: Karl Stöber, Melch. Mehr, Kinkel und Marie von Nathusius. — Damit schließt unsere Kollettion. Man muß ihr voll und ganz das Zeugnis ausstellen, daß sie keine bloße Modeware, sondern lauter Werke bleibenden Wertes darbietet. Eine Leihbücherei in Stadt und Flecken ohne diese Sammlung darf es nicht geben, ebensowenig wie eine ohne die Bibliothek deutscher Klassiker' (aus demselben Berlag, 12 Bd. à 3 Mk.). Die beiden ergänzen einander auß beste.

Cüppers, Adam Jos. Die Königin von Palmyra. 321 S. Mt. 2.20. Styria, Graz.

Der Schauplat bes historischen Romans ist Palmyra in Syrien. Die helbenmütige Königin Zenobia macht der römischen Herrschaft ein Ende und erobert auch, unterstützt von Araberfürsten, Aegypten und Kleinasien. Kaiser Aurelian besiegt die ruhmreiche Königin und führt sie nach Kom, nachdem Palmyra dem Erdboden gleichgemacht. Aurelian weist der entthronten Königin einen Landsitz in Tidur an. Ihr Sohn wird Priester und spendet der sterbenden königlichen Mutter noch die Tause. Cüppers ist ein Meister im Romanschreiben. Der vorliegende Koman wird unter Jünglingen und Männern begeisterte Leser sinden, vom weiblichen Geschlecht verlangt er etwas starke Kerven.

Ponders, Ad. Heimkehr. Gebd. Mk. 1.20. Volksvereinsverlag, M.-Gladbach.

Das Tröstliche, Verheißenbe ber Glaubenswahrheiten und katholischen Kulthandlungen, zwanglos dem Kirchenjahr angepaßt, sinden wir in diesem wundersamen Feierabendbüchlein herausgearbeitet. Die herrlichen und attuellen "stillen Gedanken" sind dazu noch in das Prachtkleid einer schönen Sprache gehüllt. Man meint oft Meyenberg zu hören. Herr wie Arbeiter wird sich daran warm lesen.

Herder (Freiburg). Die katholischen Missionen. Jährlich 12 Defte. Mk. 5.—.

Die vorzügliche Zeitschrift bietet den Lesern die interessantesten Nachrichten über die religiose und kulturelle Bionierarbeit der kath. Orden, über Land und Leute, Gebräuche und Sitten der Heibenländer. — Der neue Jahrgang beginnt im Oktober und wird wärmstens empsohlen. — Inhalt von Nr. 12: Aussätz: Heinrich Oster und der deutsche Kindheitsverein. — Die im Jahre 1910 verstorbenen Missionsbischöse. — Nachrichten aus den Missionen: Palästina. — Chiua. — Vorderindien. — Aegypten. — Aegyptischer Sudan. — Vereinigte Staaten. — Ozeanien. — Rleine Missions-chronit und Statistisches. — Buntes Allerlei aus Missions- und Völkerleben. — Bücherbesprechungen. — Für Missionszwecke. — Danksaung und Vitte. — 12 Abbildungen und Titelbild.

Kouben, Heinr. Försters Sturmlied. Schauspiel in 5 Akten. 118 S. Mk. 1.25. Thomas-Druckerei, Kempen.

Das Stück, voll Seele und Handlung, spielt 1813 in und um Torgau, wo die Franzosen liegen. Körner tritt auf und seine Freiheitsund Kriegslieder tönen hinein. Eine edle Liebesgeschichte bietet Abwechselung. L. P.

— Räubers Weihnacht. Dramatische Episode in 1 Akt. 1 Mk. Thomas-Druckerei, Kempen.

Das hübsche Stück schilbert, wie die Weihnachtsglocken und die Erinnerung an den Christabend der Kindheit einen unter die Räuber gegangenen Bauernsohn ins Baterhaus zurücksühren.

L. P.

Hruschka, A. Der graue Mann. 308 S. Brosch. 4 Fr., gebb. 5 Fr. Benziger, Einsiedeln 1911.

Ein wirklich großangelegter, fesselnder Kriminalroman, mit ethischem Hintergrund. Bewunderung verdient die vorzügliche Charakteristik. Der Hauptheld des Romans ist der Detektiv Silas Hempel, der mit staunenswertem Scharssinn den Urheber einer Mordtat sindet. Der Leser wird derart in Spannung gehalten, daß er das Buch in einem Zuge zu Ende liest.

P.

Kensen, Wilh., S. J. Auswahl empfehlenswerter Bücher und Schriften für kath. Lehrerinnen. 2. A. 30 Pfg. Herber, Freiburg.

Das Verzeichnis ist mit ebenso großer Literaturkenntnis wie Gewissenhaftigkeit hergestellt. Sehr viele Werke sind durch gut orientierende Winke näher charakterisiert. L. P.

Die Kunst dem Volke. 5. Heft: Berühmte Kathedralen des Mittelalters. Mit 61 Abbildg. 80 Pfg., 20 Ex. 50. Allgem. Vereinigung für christl. Kunst, München (Karlstr.).

Von der ersten Opserstätte auf Kalvaria sührt Dr. Doering, vorüber an der Hagia Sophia, zu den romanischen Domen mit ihrem wuchtigen Ewig-keitsgehalt und zu den ragenden gotischen. Mit der wunderbaren Sprache in Stein, die auch das Bild redet, vereinigt sich das lebendige Textwort, um der schönheitsdurstigen, nach Religion hungernden modernen Volksseele wahrste Befriedigung zu gewähren.

Mohr, Heinrich. Das Dorf in ber himmelssonne. 237 S. Mt. 1.50, geb. Mt. 2.—. Perber, Freiburg 1911.

In ben beiden ausgezeichneten Bolksschriftstellern Kümmel und Mohr lebt und wirkt Alban Stolz weiter. In diesem höchst wertvollen Bolksbuche läßt Heinrich Mohr dem Bolke die Himmelssonne des Evangeliums aufgehen und läßt ihr aushellendes, tröstliches und verklärendes Licht leuchten. Die 72 Sonntags- und Festtagslesungen, mit den schönen, ergreisenden Beispielen sind für das kath. Bolk derart lehr- und genußreich, daß das herrliche Buch in keiner kath. Familie sehlen solkte. Wie freudig dieses Buch ausgenommen worden, deweist, daß die erste Auslage in wenigen Wochen vergriffen war und eine 2. und 3. Aussage solgen mußte. Hoffent-

lich erfreut uns der vorzügliche Volksschriftsteller bald wieder mit einer Büchergabe! P.

Muff, Cöl., P. * Ratechesen für die obern Klassen der Volksschule. III. Bd. Ratechesen über Gebote und Gebete. 256 S., geb. 3 Fr. Benziger & Co., Einsiedeln.

P. Cöl. Muff versteht es wie kein anderer, den Schülern die göttlichen Bahrheiten in sehr anschaulicher, leicht verständlicher Beise und in richtigem methodischem Ausbaue darzubieten. Das handliche Büchlein dürste mit großem Außen beim Unterrichte sowie zur Selbstlektüre Berwendung sinden.

J. M.

Aeunert, Hand. Die ich rief, die Geister. 124 S. Fr. 2.40, geb. 3.20. Friedrich Bull, Strafburg.

Sandbauers Johann hatte im Militärdienst beobachtet, wie man aus Sand Kunststeine versertigt. Er richtet später selbst eine solche Fahrit ein. Insolge Mangel an Geschäftstapital. Absat und Kenntnissen naht ihm der sinanzielle Kuin, aus dem ihn der edle Pfarrer rettet. Die junge Witwe Anneliese, die Tochter des Wendelbauers, die der Bater einem Unmenschen verschachert hatte, wird dann Johanns Gattin. Sie war ihm eigentlich von Ansang an bestimmt gewesen. Obwohl die Charakteristik gut getrossen ist, sehlt der einsachen Geschichte eine strasse Entwicklung. Titel und Titelbild — letteres ein Totengerippe hinter einem Wirtshaussister — lassen auf grausige Geschehnisse schließen. Glücklicherweise geht es hier nicht so schrecklich zu. Der Wenzelbauer ist nur ein Gelegenheits-, aber kein Gewohnheitstrinker. Der trinklustige Metzer Kerper, der Freund und Versührer des Bauers, taucht nur hie und da auf. — Die Erzählung ist gut gemeint, aber ihr Inhalt und die Durchsührung entsprechen nicht recht dem Titel.

Ger, von P. Seb. * Das Vaterunser. 256 S. 1. und 2. Aufl., geb. Mt. 2.30. Herder, Freiburg.

Der beliebte Benediktiner-Schriftfteller bietet wieder etwas Gediegenes in den zehn Betrachtungen über das "Gebet des Herrn". Verfasser berührt, auf die hl. Schrift und aszetische Schriftsteller sich stützend, in sessellender Sprache die ewigen Wahrheiten in ihren Beziehungen zum sozialen und Familienleben.

— Wer da? Ein Wort an die Soldaten. 100 S. Steif brosch. 50 Pfg. Freiburg, Herder 1911.

Der schriftstellerisch außerordentlich tätige Benediktiner, früher sächsischer Major, appelliert in dieser trefflichen Schrift an den Patriotismus und die Religiösität der Soldaten. Eine gehaltvolle Apologie des Soldatenstandes. In 10 Kapiteln werden dem Soldaten die Standespslichten ans Herz gelegt: Der Dienst für das Baterland — Eid — Gehorsam — Pflichttreue und Ehrgefühl — Mäßigkeit und Sittlichkeit — Mut und Freudigkeit — Religiösität — Kameradschaft — Im Frieden — Im Krieg. Auch sür Schweizersoldaten empsehlenswert.

Proháska, Bischof Ottokar. † Leiden und Verherrlichung unseres Herrn Jesu Christi. (3. Bdch. der "Betrachtungen über das Evangelium".) Geb. 3 Mk. Kösel, Kempten.

Aufrichtig fromm und im besten Sinne mobern ist alles, was hier ber ungarische Kirchenfürst aus lebenbigstem Glauben und reichster sozialer Lebensersahrung heraus über die zügigsten Stellen der Evangelien sagt, und zwar Laien wie Geistlichen. Man kehrt immer wieder mit heiliger Freude zu dieser bezaubernden Lesung zurück. Die Libel und der göttliche Heiland werden einem dabei erst recht vertraut und lieb.

Fromber, Otto. * In Sturm und Not im Lenkballon. Mit 18 Vollbilbern. 3 Mt. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Ein Pariser Nebenbuhler Zeppelins will von der englischen Kuste nach Norwegen sliegen. Er scheitert in der Nordsee. Genau und mühelos lernt man die Technit des Ballons kennen. Den vornehmen Charakteren der Hauptpersonen steht der gemeine Ray gegenüber; die ersteren gewinnen dadurch. Arbeit ist das Motiv der tapseren und spannenden Geschichte. L. P.

Prosper, E. Schloß Ahnsberg. 174 S. Brosch. Mt. 1.80.

Styria, Graz.

In lehrreicher Erzählung und trefflicher Charakteristikt werden uns die Lebensschicksale adeliger Familien vorgeführt. Mit Genugtuung erfüllt, daß die brabe, vorbildliche Grafenfamilie Ahnsberg schließlich allen finanziellen Sorgen enthoben wird. Für Erwachsene eine angenehme Lektüre. P.

Quadrupani-Bierbaum. Anleitung für fromme Seelen zur Lösung der Zweifel im geistlichen Leben. Geb. 2 Mt.

Herber, Freiburg.

Der seeleneisrige Barnabit, zugleich mit dem hl. Franz von Sales und Fenelon, hat nichts Uebertriebenes oder Abgeschmacktes, sondern lehrt klar und bestimmt das, was jeder Christ tun kann und muß. Es ist uns keine gesundere und einsachere Askese bekannt. Das Büchlein beansprucht mit vollem Recht weiteste Verbreitung.

L. P.

Rieder, Dr. Karl. Frohe Botschaft in der Dorfkirche. 278 S. Mt. 3.—, gebund. in Leinwand Mk. 4.—. Herder, Frei-

burg 1911.

Diese Homilien für Sonn- und Feiertage, in welchen die hl. Schrift des alten und neuen Testamentes höchst praktisch und verständlich verwertet ist, wollen das kath. Volk hinaufsühren vom Alltäglichen zum Ewigen, vom Vergänglichen zum Unvergänglichen. Paßt nicht nur für die Geistlichen, sondern dient wie Mohrs "Himmelssonne" dem Volke als vorzügliche Sonntagslesung.

P.

Ruegg, Dr. Ferdinandus, Bischof. Das große Gastmahl. 557 S. Fr. 2.75 und höher. Benziger, Einsiedeln.

Treffliche Belehrungen über die öftere hl. Kommunion, geschrieben mit apostolischer Bärme. Die Auswahl ber Gebete ist eine vorzügliche. P.

† Sammlung Kösel (Rempten). Bändchen 36-42 (durchschnittlich 200 S.), à 1 Mf.

36. Das Mietrecht bes beutschen Reiches behandelt Dr. jur. Jos. Loewe. 37. Mit souveräner Gewandtheit erörtert P. Friedr. Klimke S. J. die Hauptprobleme der Weltanschauung (Faktoren und Systeme); bei dem heutigen Ringen von kapitaler Wichtigkeit. 38. Die Arbeiterversicherung in den Kulturskaaten sindet an C. Witowski einen berusenen Darsteller. 39. Dr. Herm. Cardauns schildert uns mit gewohntem Schneid den Kamps um den Nordpol, von den beiden Cabot an dis auf Peary-Cook. 40. An der Hand des trockenen, aber zielsicheren Dr. Bernhard Dürcken tun wir einen Blick in die Hauptprobleme der Biologie. 41/42. Hochwillkommen sind Joh. Michael Sailers Schriften, aus denen Dr. Remig. Stölzle eine köstliche Auslese trifft. — Reichhaltig und in jeder Hinsicht bewährt, kann Kösels Sammlung, katholischerseits die einzige ihrer Art, nicht genug empsohlen werden.

Herer, Jak., Pfarrer. * Un heiligen Quellen. 744 S. Fr. 2.25 und höher. Benziger, Einsiedeln.

In schöner, überzeugender Sprache widerlegt der bestbekannte Bolksprediger die Einwände gegen das kath. Beichtinstitut und spricht sodann begeisternd für die hl. Kommunion. Ein sehr empfehlenswertes Beichtund Kommunionbuch für das tath. Bolt. P.

Homann, Jos., P. Um das Leben einer Königin. Hiftor. Roman in 2 Bd., à Mt. 2.—. Volksausgabe, 280 und 298 S.

Herder, Freiburg.

In 6. und 7. Auflage erscheint hier der bekannte sesselnde Roman, der eine selbständige Fortsetzung von "Tapfer und Treu" bildet. Während letzterer ein Bild des Ausbruches der großen französ. Revolution bietet, schildert die Fortsetzung den Höhepunkt der traurigen Schreckenszeit. Im Vordergrunde steht der Schweizer Gardosssier Damian Muds von Zug, der in Verbindung mit andern Royalisten die königliche Familie retten will. Alle todesmutigen Versuche scheitern teils an dem seinen Spürsinne der Jakobiner und teils an der Unschlüssigkeit Ludwigs und seiner Gemahlin Antoinette. Die königlich Gesinnten sterben auf dem Schasotte, nur Leutnant Muds kehrt heim. — Ein grauenvolles Vild wird hier entworsen. Aber aus dem schauerlichen Dunkel heben sich viele Züge heroischer Treue und erhabenen Opfermutes wie lichte Punkte aus höherer Sphäre glanzvoll ab. Wer erbaute sich nicht an dem glaubensstarken Marthrertode so vieler Königs Getreuen!

Stold, Alban. * Der Mensch und sein Engel. 498 S. Geb.

Mit. 1.20 und höher. Perder, Freiburg 1911.

Ein Gebetbuch, das weit über dieser Art von Literatur steht. Daß der vriginelle Schriftsteller hier etwas überaus Praktisches geschaffen, beweist die 15. Aufl. des wertvollen Büchleins. Der Engel begleitet den Beter auf den Pfaden der Andacht und gibt ihm ernste und lichtvolle Anregungen, Mahnungen u. s. f. — Das Buch ist auch in größerm Drucke sür Schwachsichtige erhältlich, à Mt. 2 und höher.

Hyria, Volks bücherei (f. Katalog Fortf. S. 10, 74, 91, 99.) Kr. 252/254. Lagerlöf Selma, Novellen. 207 S. 65 Kp., geb.

Fr. 1.15.

Behn turze, gute Erzählungen, fast alle mit nordisch schwermütigem Einschlage. Halftanäs zeigt, wie der mutwillige Schabernat mit der Leiche einer Gemeindearmen furchtbar gerächt wird. Ergreifend sind der turze Roman einer Fischerfrau und die Grabschrift.

Ar. 255/256. Coppée François, Die wahrhaft reich

find. 135 S. 45 Rp., geb. 95.

Der "ehrliche Verbrecher" mußte bei späterer Befriedigung seiner Gläubiger die überraschende Erfahrung machen, daß er mit seiner Unterschlagung eigentlich mehr Glück als Unheil angestiftet hatte. Der eine der Geschädigten war zu Ruhm, der andere zur Gesundheit und der dritte zur wahren Liebe gelangt, alles Güter, die sie durch ihren Reichtum früher verscherzt hatten. Es ist nicht etwa Absicht des Verfassers, den Diebstahl gutzuheißen, sondern (wie auch in der zweiten Erzählung: Die Kur der Urmut) zu zeigen, daß nur Tugend, Arbeit und Mäßigkeit dem Leben den wahren Inhalt und Wert zu geben bermögen. Coppée ist ein slotter Erzähler.

NB. 1. In letter Nummer wurde besprochen: Lauff Jos., "Der Tucher von Köln". Dem Schriftsteller wird nachgerühmt, daß er ein trefflicher Erzähler sei. Dieses Lob möchte auf das vorliegende Buch eingeschränkt werden, da andere Werke von Lauff nicht frei sind von kirchenseindlicher Tendenz.

P.

2. Die Weihnachts-Rezensions-Aummer erscheint anfangs Dezember. Rebaktionsschluß: Mitte November. Die Berlagsbuchhandlungen mögen ihre Bücher-Novitäten rechtzeitig senden! P.